

## Wichtige Corona-Informationen für die Gottesdienstes in der Osterzeit

Es gelten natürlich bei allen Gottesdiensten auch in der Osterzeit die bisherigen Regeln: **2 Meter Abstand** zu nicht haushaltszugehörigen Personen, **Mund-Nasen-Schutz FFP2** während des gesamten Gottesdienstes (auch im Falle einer Feldmesse), jede 2. Kirchenbank bleibt gesperrt, kein Gemeinde- und Chorgesang, ...

Wer krank ist, sich krank fühlt oder bei wem der Verdacht auf eine ansteckende Erkrankung besteht, muss auf die Teilnahme an einer gemeinsamen Gottesdienstfeier verzichten und kann – auch zum eigenen Schutz und zum Schutz der anderen – keinen liturgischen Dienst ausüben.

Diese Maßnahmen gelten auf Basis der derzeit gültigen Vorgaben der Österreichischen Bischofskonferenz, können sich aber gegebenenfalls bis Ostern noch ändern. **Alle angeführten Termine und Veranstaltungen in diesem Pfarrbrief stellen eine Planung dar und gelten vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Situation. Wie, und in welcher Form wir heuer Ostern feiern können, kann erst kurzfristig entschieden werden. Bitte informieren Sie sich über die wöchentliche Gottesdienstordnung und über den Aushang und die Homepage der Pfarre. Sollte es zu Änderungen kommen, werden Sie auf der Pfarrhomepage ([www.pfarre-rainbach.at](http://www.pfarre-rainbach.at)) immer auf dem aktuellsten Stand gehalten.**

Ein Willkommensdienst wird für Fragen zu Verfügung stehen. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Abstandsregeln wesentlich weniger Gottesdienstbesucher die Messen in der Pfarrkirche mitfeiern können. Wir bitten daher um Verständnis, dass kein Einlass mehr in die Kirche gewährt wird, wenn alle Plätze aufgrund der Abstandsregeln belegt sind. Die Gottesdienste werden bei Bedarf mittels Lautsprecher ins Freie übertragen.

Schauen wir, dass wir gemeinsam durch verantwortungsvolles Handeln gut und gesund durch diese schwierige Zeit kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

**Aufgrund der Corona-Pandemie sind Änderungen dieser Gottesdiensthinweise leider möglich bzw. ist es ungewiss in welcher Form die Gottesdienste gefeiert werden. Bitte informieren Sie sich über die wöchentliche Gottesdienstordnung, über Aushang oder die Homepage der Pfarre. Es wird um Verständnis gebeten.**

## Gottesdienstordnung - Ostern 2021

25. Mrz 21	19:00 Uhr: Bußgottesdienst in der Fastenzeit mit Kommunion
28. Mrz 21	<b>PALMSONNTAG</b> 8.30 Uhr: Palmweihe am Gemeindeplatz, Leidensgeschichte
01. Apr 21	<b>Gründonnerstag</b> 19:30 Uhr <b>Abendmahlsamt, Eucharistiefeier</b> anschließend - Anbetungsstunde
02. Apr 21	<b>KARFREITAG – strenger Fasttag</b> 15.00 Uhr <b>Kreuzwegandacht für Kinder und Erwachsene</b> 19:00 Uhr: Karfreitagsgottesdienst (Wortgottesdienst mit Leidensgeschichte, und feierlichen Fürbitten, Kreuzverehrung, Kommunionfeier und Grablegung)
03. Apr 21	<b>KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe des Herrn</b> 14.00 Uhr: Anbetungsstunde <b>HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN</b> 19:00 Uhr: <b>Osternachtfeier</b> (Weihe der Osterkerze, Osterlob, Wortgottesdienst, Taufwasserweihe, Taufversprechen, Eucharistiefeier, Auferstehungsfeier, Speisenweihe)
04. Apr 21	<b>OSTERSONNTAG</b> Hl. Messe 9:30 Uhr: festlicher Ostergottesdienst ,Speisenweihe
05. Apr 21	<b>Ostermontag - Vorstellung der Firmkandidaten.</b> Hl. Messe um 9:45 Uhr

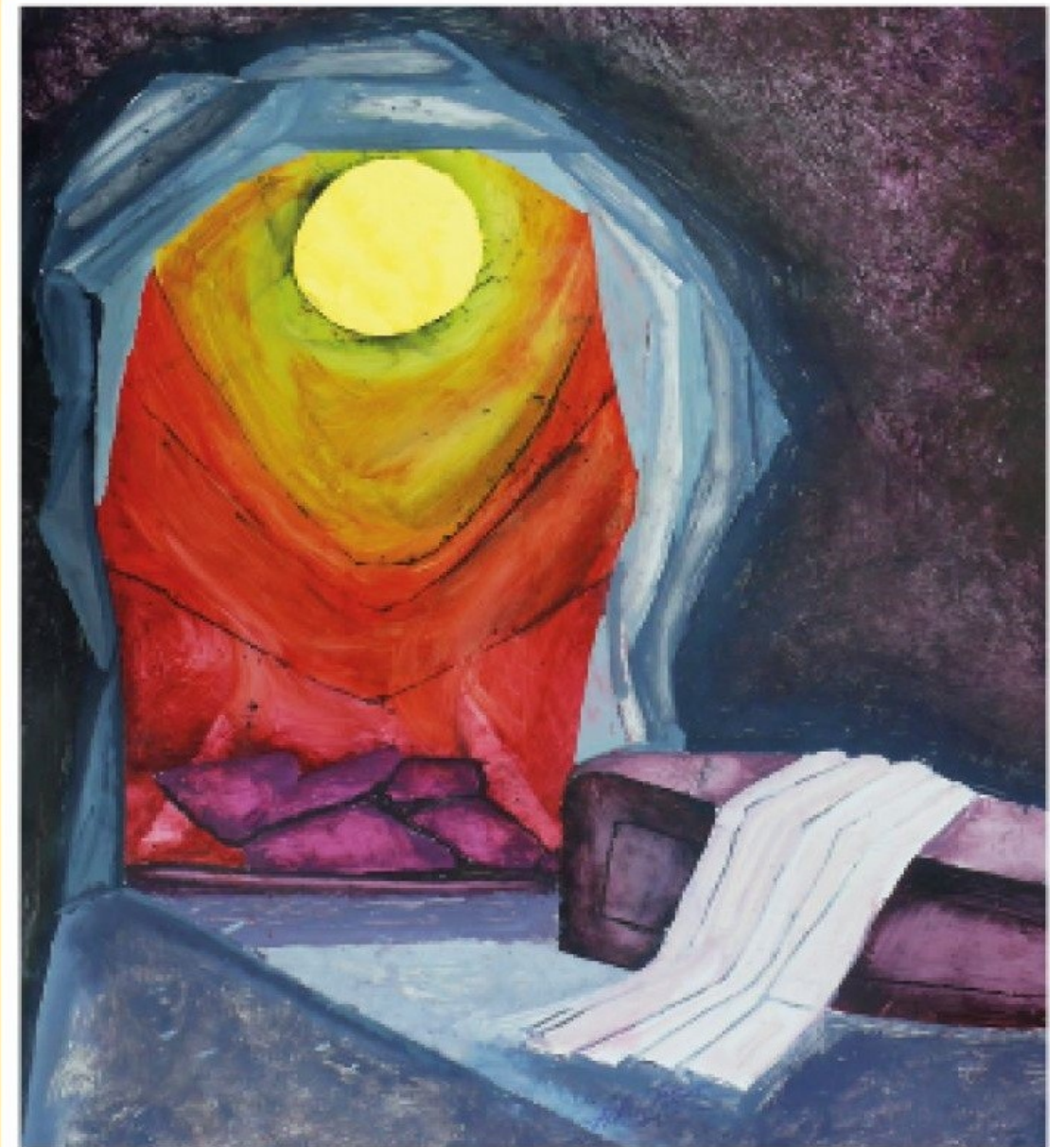
[www.pfarre-rainbach.at](http://www.pfarre-rainbach.at)

**Impressum:**  
Der Pfarrbrief ist das Kommunikationsorgan der Pfarre Rainbach.  
Medieninhaber: Kath. Pfarramt Rainbach

F.d.I.v. Pfarrer Thaddäus Kret  
Gestaltung: Bernhard Kinzlbauer

Druck: Eigenvervielfältigung

# Rainbacher Pfarrbrief Ostern 2021



**Mit der Auferstehung des Herrn begann eine neue Zeit, Hoffnung und Zukunft. Solch gesegnete, befreiende und ermutigende Ostertage - speziell in dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie -  
wünschen wir allen Rainbacher und Rainbacherinnen!**

**Pf. Thaddäus Kret, der Finanzausschuss und Pfarrgemeinderat**

## Ostern - das Fest des Lebens

Am Anfang von Ostern steht nicht die Freude, sondern die Furcht. Die Frauen, die am Sonntagmorgen auf den Friedhof kommen und das Grab leer finden, sind nicht etwa erfreut, sondern entsetzt. Der junge Mann, der in der Grabkammer sitzt und ihnen die Auferstehung Jesu verkündet, löst bei ihnen regelrecht Panik aus. Seinem Auftrag, die Osterbotschaft an die Jünger weiterzugeben, kommen sie nicht nach. Sie singen nicht, sie jubeln nicht, sie feiern nicht. Im Gegenteil. Was sie gesehen und gehört haben, verschlägt ihnen die Sprache. Fluchtartig nehmen sie Reißaus.

Am Anfang von Ostern steht nicht die Freude, sondern die Furcht. So jedenfalls erzählt es uns Markus im ältesten der Evangelien. Die späteren Autoren Matthäus, Lukas und Johannes wollten dies nicht einfach so übernehmen; sie erzählen die Geschichte so, als ob sich die österliche Freude bei den Frauen schon auf dem Friedhof eingestellt hätte. Aber es ist anzunehmen, dass die Version des Markus dem tatsächlichen Geschehen am nächsten kommt. Denn malen wir uns doch einmal aus, wie es uns an Stelle der Frauen ergangen wäre!

Wir kommen auf den Friedhof zum Zwecke der Grabpflege und finden das Grab leer. Der erste Gedanke: Graberschändung, Leichenraub! Diese Vorstellung allein ist ja schon schlimm genug. Und dann treffen wir auf einen Fremden, der allen Ernstes behauptet, dass der Verstorbene vom Tode auferstanden sei und sich schon in nächster Zeit zu erkennen geben werde. Ich bin sicher: Wir würden ebenso davonlaufen wie die Frauen. Wir würden nicht weniger zittern als sie. Und wir würden auch nichts zu sagen wagen, weil man uns für übergeschnappt halten und in die Psychiatrie einweisen könnte.

Ostern, liebe Gemeinde, kommt einem Erdbeben gleich. Einem Erdbeben in unseren Köpfen und Herzen. Ostern setzt unser Weltbild außer Kraft, das alles Geschehen in die Dimensionen von Raum, Zeit und Kausalität einordnet. Ostern sprengt unser Vorstellungsvermögen. Darum sind Furcht und Entsetzen die durchaus normale und geradezu logische Reaktion. Insofern ist den Frauen kein Vorwurf zu machen, dass sie dem Auftrag zur Verkündigung der Osterbotschaft zunächst nicht nachkommen. Ebenso wenig ist es verwunderlich, dass die Jünger auf die Botschaft anfänglich mit Skepsis und Ablehnung reagieren.

Und es ist auch nicht überraschend, dass die Osterbotschaft es bis zum heutigen Tag schwer hat, bei uns Menschen offene Ohren zu finden. Sie ist eben schier unglaublich. Uns bewegen ja in der Regel ganz andere Bilder – die von Leid, Kummer, Angst und Tod. Tag für Tag bringen uns die Nachrichten im Fernsehen solche Geschehnisse ins Haus.

Aber wir brauchen gar nicht so weit zu gehen. Bleiben wir doch bei dem, was uns ganz nahe ist. Auch in Krankenhäusern wird viel gelitten und gestorben, zieht sich manche Nacht quälend und schier endlos dahin, rufen Menschen scheinbar vergebens nach Gott und seiner Nähe. Gethsemane und Golgatha sind allgegenwärtig; fast jeder Patient kann seine ganz eigene Passionsgeschichte erzählen. Dagegen kommt die Botschaft von Ostern nur schwer an.

Dennoch wird sie nun schon seit zweitausend Jahren immer wieder verkündet. Sie ist einfach nicht „totzukriegen“ - trotz einem Weltgeschehen, das ihr doch eigentlich Hohn spricht, trotz aller Widerstände und Vorbehalte in unseren eigenen Herzen. Das ist schon seltsam. Und vielleicht noch seltsamer ist, dass sie eine unvergleichliche Kraft und Dynamik besitzt. Sie kann Menschen verändern und tut das seit Tausenden von Jahren immer wieder.

### Die unsterbliche Botschaft

Die Botschaft von Ostern ist nicht totzukriegen. Man könnte auch sagen: Jesus ist nicht totzukriegen. Ich erinnere mich an gläubige Menschen, die ich im Sterben begleitet habe. Sie wussten, dass es zu Ende geht. Aber sie waren deshalb nicht verzweifelt, sondern ruhig und gelassen, so sehr, dass sich ihre Gelassenheit sogar auf mich und andere übertrug.

Wer an Ostern glaubt, wer an den Auferstandenen glaubt, der kann anders sterben als jemand, der keine Hoffnung hat. Und der kann auch schon anders leben – hier und jetzt und in diesem Augenblick. Der erkennt in dem Licht der brennenden Osterkerze die Verheißung ewigen Lebens; der sieht in dem blühenden Frühlingsstrauss auf dem Altar ein Zeichen für die Liebe des Schöpfers, der Leben will und Leben schafft.

So tat es auch der amerikanische Staatsmann und Buchdrucker Benjamin Franklin, dem wir die Erfindung des Blitzableiters zu verdanken haben. Die Inschrift, die er auf seinen Grabstein setzen ließ, ist so etwas wie ein tief-sinniges und zugleich heiteres Bild für seine Hoffnung auf die Auferstehung: „Hier ruht, Speise für die Würmer, der Körper von Benjamin Franklin, Buchdrucker, gleich dem Deckel eines alten Buches, aus welchem die Blätter gerissen sind und dessen Einband verbraucht ist. Aber das Werk wird nicht verloren gehen. Denn es wird wieder erscheinen, so hofft er, in einer neuen Auflage, durchgesehen und verbessert vom Verfasser.“

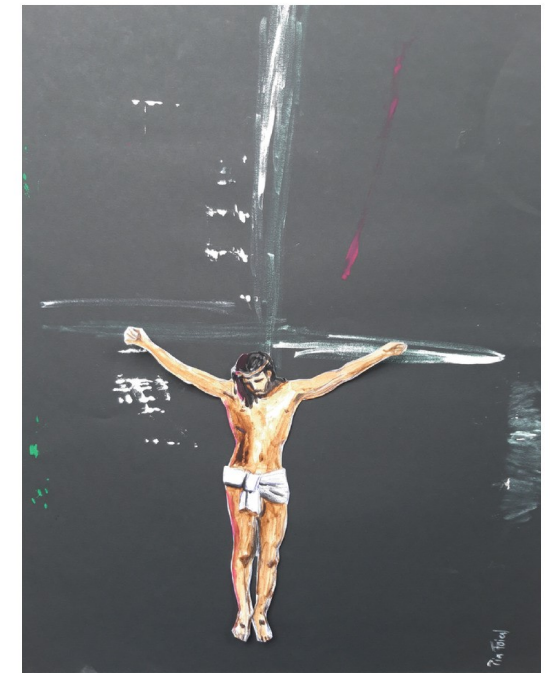
Diese frohe Hoffnung, liebe Gemeinde, wünsche ich uns auch und in diesem Sinne ein gesegnetes Osterfest.



## Karfreitag

**Feier vom Leiden  
und Sterben  
unseres Herrn am  
Karfreitag, 2.4.2021  
um 19.00 Uhr.**

**Siehst du mich?  
Der Kinder- und Erwachsenen-  
Kreuzweg am 2.4. um 15.00 Uhr  
lädt dazu ein, im Blick auf den lei-  
denden Jesus, die Leiden der  
Menschen mit zu sehen.**



**Es ist vollbracht: An Karfreitag ist uns ein neues Leben  
geschenkt worden.**

**Eine kleine Kerze in der Kirche entzünden**

**Ein Zeichen setzen für das Gute - danken - einen lieben Menschen segnen -  
eine Sorge Gott überlassen - in deinem Herzen dem Licht Raum geben**

## Osternacht



**Feier der Osternacht mit Weihe des  
Feuers, der Osterkerze, des Taufwas-  
sers und der  
Osterspeisen am Samstag, den  
3.4.2021 um 19.00 Uhr**

**Sonne und Kreuz, Grab und Golgota,  
Alles schwimmt miteinander.  
Leiden und Sterben Jesu  
Untrennbar mit der  
Auferstehung verbunden.  
Kein Widerspruch. Das leere Grab ist keine  
Verneinung des Kreuzes, sondern eine Bestäti-  
gung.  
Doch die Gnade Gottes geht über den Tod hin-  
aus.**

## Palmsonntag



Christus empfangen, im Frieden der Nacht, in der Stille des Tages, in der Schönheit der Schöpfung, aber auch in Stunden heftiger innerer Kämpfe, heißt wissen, dass er in jeder Lage, dass er stets bei uns ist.

**Es gehört zur Eigenart des Reiches Gottes, dass es sich die dicksten Betonmauern meines Lebens aussucht, um hier und nur hier seinen Einzug zu halten.**

**28.3.2021 um 8.30 Uhr  
Palmweihe und Evangelium auf dem  
Gemeindeplatz, Prozession  
in die Pfarrkirche und Hl. Messe  
mit Leidensgeschichte**

## Gründonnerstag

Das letzte Abendmahl hat eine große Bedeutung für unseren Glauben, doch es war auch ganz irdisch, einfach und dennoch ebenso wichtig. Das letzte Mal, dass Jesus und sein Freundeskreis Zeit miteinander verbringen konnten. Jesus ist das Herz dieser Gemeinschaft, doch im Vordergrund des Bildes erblicken wir eine Szene, die in der Bibel kaum vorkommt. Jünger, die miteinander sprechen; Freunde; die Zeit miteinander verbringen. Schon in ein paar Stunden wird sich alles ändern, doch in diesem kurzen Moment sehen wir 13 Freunde (auch Judas), die ihre Zeit zusammen genießen. Und auch das ist wunderbar, bleibt über den Moment hinaus, weist in die Zukunft.

**Wir gedenken seines letzten Mahles  
mit seinen Jüngern  
am Gründonnerstag, den 1.04.2021,  
um 19.30 Uhr in der Kirche.**

**Anschließend halten wir betend Wache  
und erinnern  
uns so an sein Beten von  
Gethsemane und an seine Gefangennahme.**

Jesus, der Friedfertige, wird mit einem Kuss, dem Zeichen der Zuneigung, an die Soldaten verraten. Petrus, sein Jünger, streckt mit erhobenem Schwert einen unbewaffneten Diener nieder. Alles ist umgekehrt, nichts fühlt sich richtig an. Wir sehen: Was hier geschieht, ist falsch!



Grußwort des Pfarrers

**Liebe Angehörige der Pfarre Rainbach !**

Wenn ihr diese Zeilen lest, sind bereits die ersten Wochen der österlichen Bußzeit vergangen. Wir befinden uns ja in Zeiten, wo uns viel abverlangt wird und wie wir sie uns bis vor einem Jahr nicht vorstellen hätten können. Und so müssen wir der Pandemie wegen auf mehr verzichten als uns lieb ist: seit Monaten keine Feste und Feiern, kein gemütliches Beisammensitzen zum Frühschoppen. Wir haben mehrere Lockdowns hinter uns, die auch das kirchliche Leben stark eingeschränkt haben und wir wissen nicht, was die nächsten Wochen bringen werden und ob das, was wir planen, verwirklicht sein wird. Doch wir können hoffen, dass wir ein Osterfest wie im Vorjahr, wo die Kirchen geschlossen waren und nur eine Handvoll Menschen stellvertretend für alle Liturgie feiern durfte, nicht noch einmal erleben müssen. Andererseits jedoch ist wohl davon auszugehen, dass uns gewisse Einschränkungen noch länger begleiten werden. Und Krisen bewältigt man nicht, indem man jammert, kritisiert und gegeneinander aufhetzt, wie es manche leider tun. Krisen bewältigt man durch Zusammenhalt und Gottvertrauen. Und wir haben allen Grund, Gott zu vertrauen und ihm dankbar zu sein, denn trotz allem sind wir bisher ganz gut durch diese außergewöhnliche Zeit gekommen. So lade ich euch ein, bemüht euch in diesen Tagen der österlichen Bußzeit um Glaubenserneuerung und Umkehr und – soweit es euch möglich ist – feiert in unserer Kirche auch die Liturgie der Kar- und Ostertage mit! In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete und hoffnungsvolle Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest.

Euer Thaddäus



**An Ostern hat eine Explosion  
göttlichen Lebens  
stattgefunden:  
Nicht nur vom Grab Christi  
ist der Stein weggewälzt,  
auch der Stein über  
dem Grab der Welt  
und des gesamten Kosmos  
ist aufgesprengt.**

## Mütterdankmesse



Wie jedes Jahr feierten wir auch heuer wieder im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes die Mütterdankmesse. Die Mütter aller im vergangenen Jahr getauften Kinder zündeten für ihre Kinder eine Kerze an, die von der Kfb gestaltet wurde. Auch bei der Gestaltung der Messe wurden die Mütter miteingebunden.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Pfarrbriefes ist am Sonntag, den  
5. September 2021**



**Der neue Zechpropst** Für die nächsten zwei Jahre wurde Bernhard Billinger als Zechpropst bestellt. Er löst Josef Penzinger ab. **Einen besonderen Dank an den scheidenden Zechpropst Josef, der 2 Jahre hindurch seine Aufgaben vorbildlich erfüllte.**

## Firmkandidaten 2021



**16 Jugendliche bereiten sich heuer in Rainbach auf die Firmung vor.**

Julia Baumgartner  
Olivia Eder  
Julian Gangl  
Magdalena Glas  
Julian Grünberger  
Johannes Hager  
Laurenz Haslinger  
Florian Scherrer  
Katharina Schratzberger  
Julia Schneiderbauer  
Stefan Schneebauer  
Armin Süß  
Susanna Süß  
Valerie Weirethmayer

**„Christ ist man nicht für sich allein.“**

Dieser schlichte Satz ist eine ganz genaue Umschreibung des Inneren der Firmung. Heuer wollen sich in unserer Pfarre 16 Jugendliche firmen lassen. Wir wünschen ihnen weiterhin eine gute Zeit der Vorbereitung und hoffen, dass die Firmung für sie kein Stoppsignal ist, sondern zu einem Startsignal wird, das neuen Schwung und Begeisterung in ihr noch junges Leben als Christen bringen will und kann.

**Die Vorstellungsmesse findet am Ostermontag, 5.4.2021, statt.**

**Die Firmung ist wichtig für einen Christen; sie gibt uns die Kraft, den Glauben zu verteidigen und das Evangelium mutig zu verbreiten.**

**Firmung mit Msgr. Lic. Wilhelm Vieböck**

**Am Sonntag, den 9.5.2021, um 10.00 Uhr in Rainbach**

## ORA - Sammlung - Frühjahrstermin: 28. April 2021

**8.30 Uhr bis 9.30 Uhr bei den Glascontainer (Mostpresse).**

Für Rückfragen steht Herr Anton Huber unter 0664 5030171 zur Verfügung.

**Gesammelt wird:** Gute saubere Kleidung für Kinder und Erwachsene, Geschirr (nicht abgeschlagen), Matratzen, Betten, Nachtkasterl, Lattenrost, kleine Möbel, Stühle, Tische, usw. (Keine zerlegten Schränke!)

## Spenden für unseren Pfarrbrief und Pfarrnachrichten

Wenn Sie den Pfarrbrief in Ihren Händen halten, dann sollen Sie wissen, dass dahinter sehr viel Arbeit steckt, aber auch sehr hohe Kosten, die die Kirchenrechnung der Pfarre belasten. Wir bitten Sie deshalb, den Zahlschein nicht achtlos beiseite zu legen, sondern uns durch eine Spende zu helfen. Ihre Spende ermutigt uns, auch in Zukunft zum Wohl der Menschen diesen Pfarrbrief zu gestalten

**1 Exemplar (Pfarnachrichten + Pfarrbrief) pro Jahr kosten ca. 15,00 EUR**

## Kinder- und Jugendseite

Deike

**Österliches Rätsel!** A Dass Vogelbabys aus Eiern schlüpfen, weißt du sicher. Aber es gab auch einmal andere Tiere, die so auf die Welt kamen. Weißt du, welche? Löse das Kreuzworträtsel, und die markierten Buchstaben verraten dir die Antwort. B Welcher Vogel legt das größte Ei? Probiere die verschiedenen Wege aus, und du erfährst es. C Der Osterhase hat alle Eier angemalt. Zwei hat er genau gleich eingefärbt. Findest du sie? D Auf dieser Seite siehst du viele Tulpen. Wie viele sind es genau?



Lösungen: A - Saurer (1. Hahn, 2. Schlange, 3. Huhn, 4. Krokodil, 5. Flamingo, 6. Ente, 7. Papagei, 8. Schildkröte, 9. Adler), B - Der Strauß legt das größte Ei, C - Das blaue Ei mit den weißen Streifen, D - Es sind 23 Tulpen.



## Bitttage



**BITTTAGE mit BITTPROZESSIONEN am Montag, 10. und Dienstag, 11. Mai**

**Uns steht es an, betend und bittend auf Gott hin zu leben, leben wir doch von Gottes Güte und Nähe. Wer bittet, unterstellt sich der Größe und Liebe Gottes. Bitten befreit aber nicht davon, dass man auch selber anpackt.**

**Sind nicht unsere bedrohte Schöpfung, vom Menschen ausgebeutet und zerstört und der gefährdete Friede Grund genug zum Bitten?**

## Beratung für Einzelpersonen, Paare und Familien

Als Berater\*innen bei **BEZIEHUNGLEBEN.AT** haben wir ein offenes Ohr und bieten kompetente Beratung für die zahlreichen Herausforderungen und Anliegen von Familien, Paaren und Einzelpersonen in Ihren vielfältigen Lebensformen und Lebenssituationen. So verschieden Menschen sind, so vielfältig sind auch die Herausforderungen des Lebens. Selbstverständlich sind wir dabei zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ein freiwilliger Kostenbeitrag ermöglicht dieses Angebot für jeden, unabhängig von seiner finanziellen Situation. Als Ehe-, Familien- und Beziehungsberater in Ausbildung freuen wir uns, wenn Sie dieses Angebot nutzen und zu einem Gespräch kommen. Terminvereinbarungen: 0732/77 36 76 Die Terminvereinbarung erfolgt über das Büro von **BEZIEHUNGLEBEN** in Linz. Wenn Sie mit uns sprechen wollen, dann geben Sie dies einfach bei der Anmeldung bekannt. Natürlich stehen Ihnen gerne auch alle anderen Kolleginnen zur Verfügung. Beratungen sind während der Coronazeit auch telefonisch oder per Video möglich. Informationen **BEZIEHUNGLEBEN.AT** Abteilung Beziehung, Ehe und Familie der Diözese Linz [beziehungleben@dioceselinz.at](mailto:beziehungleben@dioceselinz.at) Kapuzinerstraße 84, 4021 Linz



## Osterkerze - Licht des Lebens

Die Osterevangelien erzählen, dass die Frauen, als sie am Ostermorgen in aller Frühe zum Grab gehen, entdecken, dass der Stein schon von dem Grab weggerollt wurde. Sie treffen auf zwei Engel, die ihnen berichten, dass Jesus schon auferstanden ist. Die Auferstehung Jesu hat also mitten in der Nacht ohne Augenzeugen stattgefunden. Aus diesem Grund feiern viele Gemeinden in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag oder in den ersten Morgenstunden des Sonntags (wenn es noch dunkel ist) den Osternachtsgottesdienst.

In diesem Gottesdienst spielt – besonders in der katholischen Kirche – die Osterkerze eine große Rolle. Mit ihrer feierlichen Entzündung am Osterfeuer beginnt der Gottesdienst. Die Kerze ist geschmückt mit der jeweiligen Jahreszahl und vier Nägeln als Symbole für die Wunden, die Jesus am Kreuz erlitten hat. Dazu kommen noch zwei griechischen Buchstaben, das Alpha und das Omega. Diese beiden Buchstaben sind der erste (Alpha) und der letzte (Omega) des griechischen Alphabets. Damit soll ausgedrückt werden, dass Jesus der Anfang und das Ende ist: der Anfang allen Lebens und in der Geborgenheit bei ihm wird alles enden. Nach der Entzündung der Osterkerze wird diese feierlich in die dunkle Kirche getragen. Die Dunkelheit symbolisiert die Traurigkeit der Menschen und den Tod. In diese Dunkelheit wird die Kerze getragen als Bild für den auferstandenen Jesus, dessen Licht jede Dunkelheit erhellt und dessen Auferstehung den Tod (auch den Tod der Menschen) besiegt hat.

Daran glauben wir als Christen und dieser Glaube überwindet die Traurigkeit. Wir können immer darauf vertrauen, dass Jesus bei uns ist und uns in allem Schlimmen helfen kann.



## Heimatbuch Band II – Fotos mit Bezug zur Pfarre

Für das Heimatbuch werden noch Fotos mit pfärrlichem Bezug gesucht. Wenn Sie alte Fotos von der Pfarrkirche (rund um den Neubau 1896), Primizen, kirchlichen Festen, Priestern, usw. haben, wenden Sie sich bitte an Paula Pum oder Josef Fasching. Herzlichen Dank!

## Erstkommunion 2021 - Jesus in unserer Mitte...



16 Kinder bereiten sich heuer in Rainbach auf die Erstkommunion vor. Es sind dies: Laura Ablinger, Michael Billinger, Marlies Eder, Thomas Em, Elias Froschauer, Vincent Froschauer, Maximilian Gaderbauer, Josef Gimplinger, Johanna Goldberger, Noah Högl, Magdalena Kinzlbauer, Niklas Maier, Alexander Öhlinger, Benedikt Schmid, Luisa Schneiderbauer, Romana Weirethmayer

**Im gemeinsamen Mahl wird Gemeinschaft lebendig – untereinander und mit Gott. Mit eurer Erstkommunion werdet ihr Teil dieser Gemeinschaft.**

Wie jedes Jahr ist die Pfarrgemeinde eingeladen, die Erstkommunionkinder und ihre Familien auf ihrem Weg zur Erstkommunion hin – und darüber hinaus – im Gebet besonders zu begleiten und mitzutragen. Unsere Pfarre freut sich, auf das gemeinsame Unterwegssein zu und mit Jesus.

**Wir laden herzlich ein, das Fest der Erstkommunion in unserer Pfarrkirche am Samstag, 26. Juni 2021, um 9.30 Uhr gemeinsam zu feiern!**

## Kirchenrechnung 2020

### Überblick über die Kirchenrechnung 2020

Vermögensstand zum 1.1.2020 - 55.639,89 EUR  
 Vermögensstand zum 31.12.2020 24.353,28 EUR



Einnahmen (auszugsweise):		Ausgaben (auszugsweise):	
Kirchenerlöse (Trauungen, Begräbnisse, Opferkerzen)	5.544,57	Aufwand Schriften und Opferlichter, Liturgie	1.080,74
Pfarrliche Sammlungen (Tafelsammlung, Erntedank, Heizkosten, Pfarrblatt)	11.197,17	Laufende Instandhaltungen, Anschaffungen	5.514,66
Grabnachsorgegebühren	26.695,00	Betriebskosten (Strom, Heizung, Wasser)	5.987,37
Heizkostenbeiträge	2.680,00	Versicherungen	2.022,39
Messstipendien (-intentionen)	11.846,00	Weitergegebene Messintentionen	10.223,00
Kirchenbeitragsanteil	8.400,80	Kopieraufwand - Drucker	2.044,34
Covid-Förderung NPO	5.127,66	Zinsaufwand	444,07
Erhaltene Zuschüsse/Förderungen	38.750,00		

## Caritashaussammlung 2021

Unter dem Motto „besondere Zeiten erfordern besondere Lösungen“ ersucht die Pfarre Rainbach heuer in dieser Form um Ihre Spende für die Caritas-Haussammlung 2021. Aufgrund der derzeitigen Situation in der Corona-Pandemie haben wir beschlossen, dass die SammlerInnen heuer nicht persönlich von Haus zu Haus gehen, sondern wir bitten Sie mittels beiliegender Zahlscheine zu spenden. Viele Menschen in Oberösterreich sind auch schon in Vor-Corona Zeiten in existenzielle Krisen geschlittert, die sich nun gerade in dieser besonderen Zeit der Corona-Pandemie massiv verschärft haben. Um allen Bedürftigen helfen zu können, benötigt die Caritas dringend Spenden aus der Haussammlung.



Mit dem Geld der Haussammlung hilft die Caritas Menschen in Oberösterreich. Mit jeder noch so kleinen Spende unter dem Leitspruch: „helfen ist größer als wegschauen“ können auch Sie einen Beitrag leisten, dass Menschen in schwierigen Lebenssituationen wieder neuen Mut fassen. 10 Prozent der gespendeten Gelder bleiben in der Pfarre und ermöglichen uns, in Notfällen rasche Hilfe zu leisten. Im Namen der Menschen, denen mit Ihrer Spende geholfen werden kann, sagen wir herzlichen Dank.

Die aktuelle Corona Krise ist für uns alle eine gewaltige Herausforderung. Jeder und jede von uns ist betroffen. Doch es sind die Ärmsten in unserer Gesellschaft, die es am härtesten trifft. Es geht um Menschen, die verzweifelt vor einem leeren Kühlschrank stehen. Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren oder Angst davor haben, ihre Wohnung zu verlieren. Oder um Menschen, die obdachlos sind.

Viele Menschen wissen derzeit nicht, wie sie finanziell über die Runden kommen. In den Caritas Sozialberatungsstellen informieren wir sie, welche Unterstützungen es gibt und helfen in Akutsituationen z.B. mit Gutscheinen für Lebensmittel, Kleidung, Babynahrung, oder mit der Übernahme von Strom-, Heiz- oder Mietkosten, um die akute Notlage der Menschen zu überbrücken. Für obdachlose Menschen ist die Corona-Krise besonders herausfordernd, denn sie haben keine Rückzugsmöglichkeiten in die eigenen vier Wände. In unseren Tageszentren Wärmestube und FRIDA bekommen sie weiterhin eine Aufenthaltsmöglichkeit sowie konkrete Hilfe und Information. Auch das Help-Mobil, unsere mobile medizinische Notversorgung in Linz, ist weiterhin für obdachlose und nichtversicherte Menschen da. Ehrenamtliches, medizinisches Fachpersonal versorgt im Bus Verletzungen, wechselt Verbände und gibt Medikamente an die obdachlosen Menschen aus.

**Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Geben Sie dazu unbedingt Name und Geburtsdatum bei der Überweisung an!**

**Raika AT74 3445 5800  
0417 0858**

AT	<input checked="" type="checkbox"/>	RAIFFEISENBANK REG. SCHÄRDING BANKSTELLE RAINBACH	ZAHLUNGSANWEISUNG
EmpfängerInName/Firma	Pfarrkirche Rainbgac 4791 Rainbach 1		
IBAN(EmpfängerIn)	AT74 3445 5800 0417 0858		
BIC(SWIFT-Code) der Empfängerbank	RZ00AT2L455		
Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen		EUR	Beitrag
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz			
Spende: Caritas-Haussammlung 2021 an EmpfängerIn weitergeleitet			
Name			
Geb. Dat.:	(für Steuerabsetzbarkeit)		
IBAN(KontoinhaberIn/AuftraggeberIn)			
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma			
		006	
		30+	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		Beitrag	

## Danke an Marianne Gruber

Marianne Gruber hat sich seit dem Jahr 2008, also seit der Anschaffung der neuen Orgel, um die Einteilung der Orgelspieler gekümmert. Sie hat dafür gesorgt, dass jedes Wochenende, Samstag und Sonntag, ein Orgelspieler zur Verfügung stand. Die Orgelspieler sind zurzeit Hutterer Florian, Diesenberger Thomas, Hauzinger Johann und Kinzlbauer Romana.

Für diese sicherlich nicht immer einfache Aufgabe möchten wir ihr sehr herzlich DANKE sagen. Mit dem heurigen Jahr hat diese Aufgabe Maria Huber übernommen. Wenn jemand einen Gottesdienst musikalisch umrahmen und gestalten möchte, Einzelpersonen oder Gruppen, ist dies jederzeit erwünscht. Bitte mit dem Herrn Pfarrer absprechen und Maria Huber Bescheid geben, dass kein Orgelspieler benötigt wird.

## Katholisches Bildungswerk Rainbach

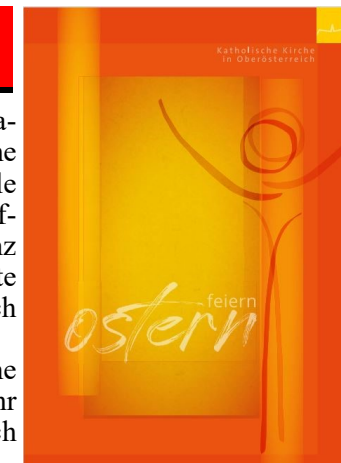
„Ostern ist der Triumph des Lebens über den Tod; es ist eine Feier des Erwachens und der Regeneration“, so Papst Franziskus. Selten hatte die österliche Symbolik solch lebenspraktische Bedeutung für uns wie heuer, wo wir uns alle nach dem Erwachen und der Rückkehr von Lebendigkeit in unsere Gemeinschaften sehnen. Gerade in diesen Zeiten der Lockdowns und der sozialen Distanz wird die Bedeutung des Kirchenjahres besonders spürbar. Die kirchlichen Feste betten die Monate in einen festen Zyklus, geben Struktur und können uns durch diese schwierige Zeit tragen.

Bereits letztes Jahr mussten wir das Osterfest im Lockdown verbringen. Eine Familie erzählte, sie habe die Karwoche mit den heranwachsenden Kindern sehr intensiv erlebt. Bei allen Einschränkungen, die die Corona-Pandemie mit sich bringt, birgt sie auch die Chance, das Osterfest bewusster zu begehen.

Dabei soll dieser Behelf unterstützen, den das Katholische Bildungswerk Rainbach dem Oster-Pfarrbrief beigelegt hat. Auch uns vom KBW hat die Pandemie betroffen. Da wir schon lange keine Veranstaltung mehr organisieren konnten, möchten wir durch die Broschüre „Ostern feiern“ wieder mit Euch in Kontakt treten.

Das Feierheft lädt uns dazu ein, den Weg vom Palmsonntag bis Ostern mitzugehen und dem Ostergeheimnis auf die Spur zu kommen. Auch Jesus musste durch eine Krise gehen, die er sich nicht gewünscht hätte. Aber der christliche Glaube verspricht uns die Auferstehung - was heute ganz praktisch die Freude darauf sein kann, wieder Gemeinschaft zu erleben, sich nahe zu sein und einander zu berühren. Freuen wir uns zu Ostern, dass das Leben zuletzt immer wieder durchbricht!

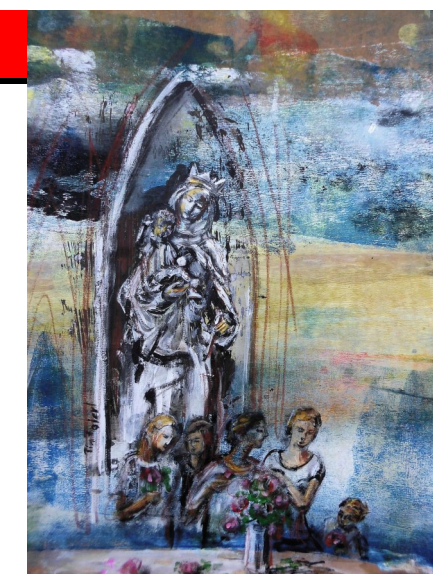
Maria Goldberger



## Maiandachten

**Herzliche Einladung zur Maiandacht jeweils um  
19.30 Uhr. Im Freien - nur bei trockenem Wetter!**

- Eggenberg:** 1. Mai - gestaltet von Fam. Fasching
- Salling:** 8. Mai - gestaltet von Fam. Wallner
- Randolfing:** 15. Mai - gestaltet von Fam. Selker
- Steinberg:** 22. Mai - gestaltet von Fam. A. Boxrucker
- Rainbach:** 29. Mai - Kirchenberg
- Pfaffing:** jeden Dienstag um 19:30 Uhr



## Mülltrennung am Friedhof

Um den Friedhofsbesuchern und Grabberechtigten bei der Entsorgung von Friedhofsabfällen behilflich zu sein, werden von der Pfarre verschiedene Mülltonnen bereitgestellt. Diese Tonnen dienen nur zur Entsorgung von Friedhofsabfällen! Leider ist es in vergangener Zeit immer wieder zur illegalen Entsorgung von Hausmüll und teilweise auch Lebensmitteln gekommen!



Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Tonnen für die Müllentsorgung am Friedhof: **Weiß-/Buntglas - Metall - Plastik - kompostierbare Abfälle.**

- Weiß-/Buntglas:** Alle Arten von Weiß- und Buntgläsern
  - Metall:** Metallabfälle wie zB die Deckel von Grablichtern
  - Plastik:** Bitte einen Behälter rein für Grablichter verwenden - im 2. können alle anderen Arten von Plastik entsorgt werden wie zB Blumenübertöpfe, Gewächstassen von Pflanzen, ...
  - Kompostierbare Abfälle:** für alle organischen Materialien, die kompostiert werden können.
- Bitte trennen Sie zB Gestecke vor der Entsorgung in kompostierbare Teile und Restmüll. Der Steckschwamm, der Draht und die Plastikfolien gehören NICHT zu den Kompostabfällen, sondern in den Hausmüll.**